

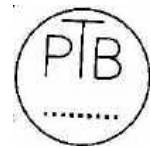


## Merkblatt - Kleiner Waffenschein - für Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen

**Sicherheitsbestimmungen sind zu beachten.** Handhabung und Umgang mit Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen ist gleichgestellt wie mit Feuerwaffen oder Druckluftwaffen.

Rechtsgrundlage seit dem 01.04.2003 ist das Waffengesetz (WaffG) vom 11.10.2002 (Bundesgesetzblatt – BGBl. – I Seite 3970 ff.). Nach § 10 Abs. 4 WaffG wird die Erlaubnis zum **Führen** einer Waffe durch einen Waffenschein erteilt.

Seit dem 01.04.2003 ist für das **Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen** mit dem **Zulassungszeichen PTB** (PTB [Physikalisch-Technische Bundesanstalt] Zeichen im Kreis, siehe Abbildung) ein sogenannter „**Kleiner Waffenschein**“ erforderlich.



Das **Führen** („Bei-sich-tragen von Schusswaffen“) bedeutet, dass die tatsächliche Gewalt über eine Schusswaffe außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums ausgeübt wird. Das gilt auch dann, wenn **keine Munition in der Waffe mitgeführt wird**. Auch wer diese Waffe permanent im Handschuhfach seines **PKW** liegen hat und damit unterwegs ist, **führt sie**. Das unbeaufsichtigte Aufbewahren der Schusswaffe in Fahrzeugen ist **verboten** (\*).

Für den kleinen Waffenschein ist **kein** Sachkunde-, Bedürfnis- und Haftpflichtversicherungs-nachweis erforderlich.

Das bedeutet, dass der Erwerb und Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen die eine **PTB-Kennzeichnung** besitzen, **erlaubnisfrei** ist.

Wird eine der genannten Waffen z.B. nur in der eigenen Wohnung aufbewahrt, ist auch weiterhin **keine** Erlaubnis erforderlich.

**Für das Führen der genannten Waffen, also das „Bei-sich-tragen“, dagegen ist als behördliche Erlaubnis ein sogenannter „Kleiner Waffenschein“ erforderlich.**

Wer eine der genannten Waffen ohne den „**Kleinen Waffenschein**“ führt, kann mit Geldstrafe oder mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 3 Jahren bestraft werden.

Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis ist die **Vollendung des 18. Lebensjahres**, **die Zuverlässigkeit des Antragstellers**, sowie **eine ausreichende körperliche und geistige Eignung** zum Führen dieser Waffen.

Die **Angaben zur Person** werden mit evtl. Eintragungen im Bundeszentralregister, im Erziehungsregister, bei der Staatsanwaltschaft etc. abgeglichen. Personen, die einschlägig vorbestraft sind, haben in der Regel keine Aussicht auf Ausstellung eines Kleinen Waffenscheins.

Eine **Verwaltungsgebühr** für die Ausstellung des Kleinen Waffenscheins wird erhoben, auch für eine eventuelle Ablehnung muss gezahlt werden.

**Zu beachten ist**, dass der Kleine Waffenschein nur in Verbindung mit dem

Personalausweis zum Führen der mit dem PTB-Zeichen gekennzeichneten Waffe berechtigt. Polizeibeamten oder sonstigen zur Personenkontrolle Befugten sind die Urkunden auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen.

Der **Kleine Waffenschein** berechtigt Sie **nicht** zum Führen von Waffen **ohne** PTB-Zulassungszeichen, zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- oder Signalwaffen bei **öffentlichen Veranstaltungen** (Versammlungen, Demonstrationen, Theater, Kino, Fußballspiele, Jahrmärkte etc.)

**Beachten Sie auch, dass es verboten ist,**

Ihre erlaubnisfreie Waffe Personen unter 18 Jahren zu überlassen, anderen Personen - nichtberechtigten- die Waffe zum führen überlassen, außerhalb von Schießstätten und außerhalb der Wohnung, der Geschäftsräume und des befriedeten Besitztums zu schießen – außer, in Fällen der Notwehr oder des Notstandes ( §§ 32 ff. Strafgesetzbuch / StGB) durch die berechnigte, führende Person.

Haben Sie **keinen „Kleinen Waffenschein“** so muss die **Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen** in einem **nicht zugriffsbereiten, verschlossenen Behältnis transportieren** werden, z.B. beim kauf der Waffe oder zu einen Schießstand.

**Aufbewahrung der Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen und Munition** obliegt den Kriterien des WaffG. Unbefugte dürfen keinen Zugriff auf die o.g. Waffen und Munition haben. Die Waffen und Munition sind in einem **verschlossenen Behältnis** aufzubewahren und der Schlüssel ist keinen unberechnigten zugänglich zu machen.

**Kurzfassung:**

- **Erwerb** ab dem vollendeten 18 Lebensjahr nach § 4 WaffG,
- Kauf einer **Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen,**
- **Transport** einer Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen sowie Munition in einem verschlossenen Behältnis,
- **Aufbewahrung** einer Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen sowie Munition in einem verschlossenen Behältnis,
- **Beachte** den Besitz von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen auch ohne „Kleinen Waffenschein“ möglich ist (\*),
- **Beantragung** des „Kleinen Waffenschein“ um die o.g. Waffen **zu führen,**
- Zuverlässigkeit nach § 5 WaffG,
- Persönliche Eignung nach § 6 WaffG,
- Verwaltungsgebühren.

**Begriffsbestimmungen / Rechtsgrundlagen:**

**Führen**

Nach Anlage 1 Abschnitt 2 Nr. 4 des WaffG führt eine Waffe, wer die tatsächliche Gewalt darüber außerhalb der eigenen Wohnung, der eigenen Geschäftsräume oder des eigenen befriedeten Besitztums ausübt.

**Anlage 2, Abschnitt 2, Unterabschnitt 3 Nr. 2 und Nr. 2.1 zum WaffG,**

**Nr. 2:**

Führen **ohne** Sachkunde-, Bedürfnis- und Haftpflichtversicherungsnachweis (§ 4 Abs.2 Nr. 3 bis 5 WaffG) Kleiner Waffenschein.

**Nr. 2.1: Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen** nach Unterabschnitt 2 Nr. 1.3

Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die der zugelassenen Bauart nach § 8 des Beschussgesetzes entsprechen und das Zulassungszeichen nach Anlage 1 Abbildung 2 zur Ersten Verordnung zum Waffengesetz vom 24. Mai 1976 (BGBl. I Seite 1285) in der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes geltenden Fassung oder ein durch Rechtsverordnung nach § 25 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c bestimmtes Zeichen tragen (**PTB-Kennzeichen im Kreis**).